



Neues Wohnheim für Horizonte

Die Einrichtung für Menschen mit Behinderungen bauen ein neues Heim bei der Gemeinschaftsschule Nord

In direkter Nachbarschaft zur Gemeinschaftsschule Husum Nord gibt es seit geraumer Zeit eine Großbaustelle. Hier soll ein Wohnkomplex mit 58 Eigentumswohnungen entstehen. Wie es derzeit aussieht, wird in wenigen Wochen eine weitere Baustelle, angrenzend zur Gemeinschaftsschule, eingerichtet werden. Wo früher ein lang gezogenes Flachdachgebäude unter anderem die CDU-Zentrale beherbergte, werden die Husumer Horizonte, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung, ein weiteres Wohnheim errichten, wie Einrichtungsleiter Hans Pahl-Christiansen erklärte. „Wir schließen damit eine Lücke in der Versorgung von schwerst- und mehrfachbehinderten Menschen, die sehr umfangreiche Hilfe und Unterstützung benötigen.“

In dem zweistöckigen Gebäude werden zwölf Bettenzimmer eingerichtet, so Architekt Ole Jebens vom Architektenbüro Jebens Schoof in Heide. Laut Bauleitplanung könnten die Arbeiten voraussichtlich Mitte Mai beginnen. „Weiter entstehen auf beiden Ebenen Gemeinschaftsräume sowie Pflege- und Therapieräume.“

Das Wohnheim im Heckenweg 1 wird mit zwei Treppenhäuser und einem großen Aufzug ausgestattet. „Mit dem Aufzug wird es möglich sein, auch Betten zu transportieren“, so Jebens weiter. Laut Architektenplan sind auch Aufenthaltsräume für das Personal sowie ein Büro vorgesehen. Jebens rechnet mit der Fertigstellung des Gebäudes im kommenden Jahr. Das Gebäude zeichnet sich durch ein spezielles Brandschutzkonzept aus, wie Pahl-Christiansen erläuterte. So könne jedes Zimmer für sich abgesichert werden. „Im Ernstfall ist somit eine ruhige und stressfreie Evakuierung möglich.“ Dieses Konzept treibt die Kosten allerdings auch in die Höhe. Demnach würden sich die Gesamtkosten in einem siebenstelligen Bereich bewegen, so Pahl-Christiansen. Betreut werden die Bewohner des Wohnheimes von zwölf ausgebildeten Fachkräften. Die Husumer Horizonte betreibt weitere Wohngemeinschaften und Wohnheime in der Franziska zu Reventow-Straße, Adolf Menge-Straße sowie in der Theodor-Stormstraße.

Außerdem gibt es eine Wohn- und Betreuungseinrichtung sowie ein ambulantes Wohnen auf dem Hof Hemme in Schwabstedt sowie eine Tagesstätte für Menschen mit Behinderung im Bonhoefferhaus.